

# Die Kraft der Sprüche: Lebensweisheiten statt Dogmen



Leo Bigger im Livenet-Talk

Quelle: Livenet

Das biblische Buch der Sprüche ist für Leo Bigger, Leiter des «ICF Movement», eine Schatzkammer. Im Talk gewährt er einen Einblick in seine Verbindung zu den Sprüchen ... und in sein Fastenleben.

Im [«ICF Movement»](#) wird zu einer 21-tägigen Fastenzeit aufgerufen. Leo Bigger, der Leiter der Bewegung, berichtet: «In der dritten Woche geht es mir super. Die erste Woche war eine Katastrophe. Ich habe es letztes Jahr relativ easy gemacht. Ich mache eine spezielle Diät mit einem Saft.»

Er durchlaufe seit einigen Jahren solche Fastenzeiten, «weil ich merke, dass es gut tut, wenn meine Seele entrümpelt wird, der Geist wieder klar ist und ich auch

gewisse Themen anpacken kann, die man vielleicht nicht immer so angeht».

## **Kein Wohlstandsevangelium**

Leo Bigger wuchs in einer Familie auf, die weder Auto noch Haus besass. «Wir lebten in einer einfachen Wohnung und gingen nie in die Ferien.» Die Eltern organisierten Fahrradtouren. «Wie eine Schulreise. Ich habe das so geliebt. Ich fand immer, dass wir die krasseren Ferien hatten als die, die von irgendwo zurückgekommen waren.»

Er habe sich nicht als Opfer gesehen, «sondern es gibt ja auch den Geist der Innovation und man ist kreativ, das ist ein krasser Segen von Gott». Leo Bigger ermutigt heute – [auch in seinem jüngsten Buch](#) – zum Geben. «Nicht als ein Wohlstandsevangelium. Das ist nicht das Evangelium, dass du reich wirst, wenn du glaubst, oder dass Gott dir hundertfach Geld zurückgibt, wenn du gibst. Das ist nicht meine Botschaft. Ich sage einfach: Gott wird dich verwöhnen. In der Bibel steht, dass denen, die nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit trachten, alles zufallen wird.»

## **Faszinierende Sprüche**

Spannend findet Leo Bigger das biblische Buch der Sprüche: «Die Sprüche sind einfach interessant. Das sind Lebensweisheiten. Ein Spruch hat mich sehr bewegt. Man sagt ja: Wenn du investierst, dann investiere nicht in eine Sache. Dieser Spruch steht da wortwörtlich. Du investierst in mehrere Sachen, denn du weißt nicht, ob Unglück kommt. Dann hättest du alles verloren. Das hört man von jedem Investor.»

Gleichzeitig gibt es auch Sprüche, die verdeutlichen, dass das Leben zerbrechlich ist. «Oder dass derjenige ein Dummkopf ist, der nicht sammelt. (...) Das ist einfach brilliant. Ich kann es nicht anders sagen: brilliant.»

Ein weiterer interessanter Punkt ist, dass alles seine Wurzeln im Herzen hat. «Das ist auch etwas, das die Welt manchmal unterschätzt.» Jesus, der unser Herz, unsere Wurzel ist und uns verändert, kann Charakter schaffen.

## **Ein Vater, der Prinzipien mitgibt**

Die ganze Bibel, alle Aussagen, seien kein Gesetz, «sondern man merkt plötzlich: Das sind Prinzipien, die funktionieren einfach.» Zum Beispiel, dass man nicht

stehlen soll. «Es tut mir nicht gut, wenn ich stehle, und auch dem anderen nicht. Wenn ich erwischt werde, lande ich im Gefängnis. Oder wenn ich begehre, was der andere hat, oder eifersüchtig bin. Es kommen all diese Themen auf, bei denen man sagen kann: Das ist ein Gebot, ich darf nicht eifersüchtig sein. Aber man merkt, dass darin ein Herzensanliegen steckt.»

Wenn ein Vater Kinder hat, vermittelt er ihnen Prinzipien. «Und du willst, dass sie das Prinzip verstehen und nicht unbedingt die Regeln. Oft versucht man, die Regeln zu befolgen, ohne das Prinzip zu verstehen. Das liebe ich an der Bibel. Wenn man sie aus der Perspektive betrachtet, dass Gott der Schöpfer ist, der weiss, wie alles funktioniert, ist es wie bei einem Auto: Nach 10'000 Kilometern muss man einfach das Öl wechseln.»

Wenn man das nicht tut, kann mit der Zeit ein Motorschaden auftreten. «Und ich glaube, wir haben viele Menschen in unserem Leben geschädigt, weil wir die Lebensprinzipien des Schöpfers nicht ernst nehmen.»

## **Starke Wegweiser**

Ein Beispiel für ein solches Prinzip ist Sprüche Kapitel 21, Vers 20: «Ein weiser Mensch kommt zu grossem Reichtum; ein Tor verschleudert ihn.» Leo Bigger: «Der Reiche hat die Armen in seiner Hand. Wer sich Geld leiht, ist abhängig von seinem Gläubiger. Schulden machen, da kommt man fast nicht mehr raus. Das ist ein Elend. Leute mit Schulden haben keine Disziplin und keine Beratung. Am Ende des Monats ist das Geld wieder weg. Das Gefühl, zurückzuzahlen, ist schwierig. Aber es ist machbar.»

Es komme auch auf das Motiv an, schreibt Leo Bigger in seinem jüngsten Buch. «Reichtum schwindet schnell wieder, doch was man sich langsam erarbeitet, wird immer mehr. Wie sagt man so schön: So schnell du das Geld verdienst, so schnell gibst du es wieder aus.»

*Zum Talk:*

Datum: 23.06.2026

Autor: Daniel Gerber

Quelle: Livenet

Tags

[Leadership](#)

[Bibel](#)

## Evangelisation